

Newsletter

März / April 2014
Ausgabe 1 / 4

Editorial

Lästiger Heuschnupfen –
Homöopathie schafft
Abhilfe!

Inhalt

Heuschnupfen

Einstieg	Seite 1
Aufklärung	Seite 2
Aktuelle Studien	Seite 2
Behandlung	Seite 2



PRAXIS FÜR KLASSISCHE HOMÖOPATHIE

PETRA BARTHOLET MEIER
DIPL. HOMÖOPATHIN SHS

Heiligbergstrasse 20
8450 Andelfingen

Tel. 052 317 01 25
[PRAXIS@HOMOEOPATHIE-
ANDELFINGEN.CH](mailto:PRAXIS@HOMOEOPATHIE-ANDELFINGEN.CH)
[WWW.HOMOEOPATHIE-
ANDELFINGEN.CH](http://WWW.HOMOEOPATHIE-
ANDELFINGEN.CH)



PRAXIS FÜR KLASSISCHE HOMÖOPATHIE

PETRA BARTHOLET MEIER

DIPL. HOMÖOPATHIN SHS

Lästiger Heuschnupfen – Homöopathie schafft Abhilfe!

Auftakt zur saisonalen Pollenallergie!

Mit dem Blühen der Haseln ist der Auftakt zur saisonalen Pollenallergie eingeläutet. In diesem ersten Newsletter des Jahres 2014 möchte ich Ihnen den Heuschnupfen aus dem komplexen Krankheitsbild der sogenannten „atopischen Erkrankungen“ näher vorstellen.

Als Quelle dient das Fachbuch der Ärzte H. Pfeiffer, M. Drescher und M. Hirte: *Homöopathie in der Kinder- und Jugendmedizin*.

Lästiger Heuschnupfen

Juckreiz, Niesattacken, rote tränende Augen bis hin zu Atemnot - circa 15 – 20 % der Bevölkerung leidet sehr stark an dieser gesundheitlichen Beeinträchtigung.

Heuschnupfen



(Bild: Dr. med. Susanne Häring Zimmerli, Homöopathische Arzneimittel – Typen; Band II, Verlag Müller & Steinicke München)



PRAXIS FÜR KLASSISCHE HOMÖOPATHIE

PETRA BARTHOLET MEIER

DIPL. HOMÖOPATHIN SHS

Allergie leitet sich aus dem Griechischen ab und bedeutet „anders reagieren“ oder „überempfindlich reagieren“.

Durch Allergene werden von den eigentlich harmlosen Eiweissstoffen, die der Körper fälschlicherweise für gefährlich hält, typische Reaktionen ausgelöst.

Die eigentliche Ursache dieser „**lästigen Krankheiten**“ zu denen nebst Heuschnupfen auch Ekzeme, Allergien und Asthma zählen, ist nicht endgültig geklärt und wahrscheinlich spielen verschiedene Faktoren wie genetische Veranlagung und Umwelteinflüsse eine bedeutende Rolle. So etwa übertriebene Hygiene bei der die abwehrstärkende Auseinandersetzung mit Mikroorganismen wegleibt. Häufige Einnahmen von Antibiotika, Impfungen und industriell veränderten Nahrungsmitteln aber auch Schadstoffbelastungen der Umwelt sollen das Erkrankungsrisiko ebenfalls erhöhen.

Eine Reihe aktueller Studien bestätigt, dass sich bei Bauernkindern die Kontakt mit Tierställen und Ernährung mit Milch der eigenen Kühe, das Risiko für Allergien und Asthma um 75% reduziert. Ebenfalls zutreffend ist ein vermindertes Risiko bei Landkindern und Kindern mit Haustieren. Eine Gruppe also mit natürlicher Lebensweise, die gewiss nicht mit übertriebener Hygiene verwöhnt wird und dessen Immunsystem somit von klein auf gut trainiert wurde. Und Kinder von Müttern, die sich bereits während der Schwangerschaft in den Ställen aufhielten, haben eine nochmals verminderte Erkrankungsrate ausgewiesen.

Heuschnupfen, Ekzeme, Allergien und Asthma sind Symptome eines chronischen Zustandes und treten selten einzeln auf. So stellen die jährlich auftretenden Schübe zum Beispiel des Heuschnupfens die Antwort des Organismus auf einen zu gross gewordenen oder zusätzlichen Belastungsfaktor dar. Allergische Manifestationen sind besonders an den Endorganen Augen, Atemwege, Haut und Verdauungstrakt augenfällig.

Mit einer homöopathischen Behandlung durch eine ausgewiesene Fachperson, die speziell auf den persönlichen und ganzen Gesundheitszustand eingeht, können sowohl kurz- als auch langfristig sehr gute Behandlungsziele erreicht werden!

Typische Symptome des Heuschnupfens sind:

- **Gereizte, rote, brennende Augen**
- **Starker Tränenfluss**
- **Bindehautentzündung**
- **Schnupfen mit wässrigem Sekret**
- **Verstopfte Nase**
- **Juckreiz der Augenlider**
- **Juckreiz im Gaumen**
- **Juckreiz in den Ohren**
- **Verschlechterung im warmen Raum**
- **Verbesserung in der frischen Luft**
- **Etc.**

Eine homöopathische Behandlung kann problemlos während als auch nach der Pollenzeit gestartet werden. Die stark unterdrückenden Antihistaminika lassen sich dadurch vermeiden.

<< Herzlichst Petra Bartholet Meier >>

